



Kleiner wohnen

Wohnungsbau Gestern startete die Vermietung der Wohnungen von Liegenschaften Stadt Zürich in der neuen Grosssiedlung Letzi in Zürich-Altstetten. RED

Die Wohnsiedlung Letzi in Zürich-Altstetten ist ein generationenverbindendes Projekt von Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ), der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) und der Stiftung Familienwohnungen (SFW). Sie soll bezahlbaren Wohnraum und Begegnungsorte für alle Altersgruppen schaffen. Zudem soll der Neubau mit seinen 265 Wohnungen zur nachhaltigen Entwicklung des wachsenden Quartiers beitragen. SAW und SFW haben ihre Wohnungen bereits ausgeschrieben; gestern Dienstag begann nun Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) mit der Vermietung der letzten Wohnungen. Die Bewerbungsfrist läuft bis 7. März. Wie bereits bei der städtischen Wohnsiedlung Tramdepot Hard (siehe rechte Spalte) bestimmt auch hier ein Zufallsgenerator 1065 Haushalte, die eine Musterwohnung besichtigen und anschliessend eine Bewerbung einreichen können. Ab Herbst soll dann Leben in die Wohnsiedlung einziehen. Die zwölf Gewerbeflächen wurden bereits ausgeschrieben und sind bis auf zwei bereits vergeben.

Priorisierte Parkplätze
Die 81 Wohnungen von LSZ verfügen über 2 bis 5,5 Zimmer. Eine 4,5-Zimmer-Wohnung kostet zwischen 1920 und 1970 Franken inklusive Nebenkosten; berechnet sind die Mietzinse nach dem Prinzip der Kostenmiete: Die Mieterschaft übernimmt alle Kosten der Liegenschaft, einschliesslich der Finanzierung - jedoch ohne Gewinnabsicht und ohne den Steuerhaushalt zu belasten. Die Wohnungen unterstützen das Drittelsziel der Stadt Zürich, wonach bis 2050 ein Drittel aller Mietwohnungen gemeinnützig sein soll. Die Bewohnenden tragen zur Nachhaltigkeit bei, indem sie durchschnittlich weniger als 30 Quadratmeter Wohnfläche nutzen - deutlich weniger als der städtische Schnitt von 40 Quadratmetern. Ein Mobilitätskonzept reduzierte die Anzahl der Pflichtparkplätze um 30 Prozent. Anders als bei der Wohnsiedlung Tramdepot Hard (siehe rechte Spalte), ist für die Wohnsiedlung Letzi keine «Autoverzichtserklärung» nötig. Die 59 Autoparkplätze sollen stattdessen in erster Priorität «an beruflich oder

gesundheitslich auf ein Auto angewiesene Personen» gehen, so Liegenschaften Stadt Zürich. Car-Sharing-Plätze ergänzen das Angebot. Für Velos stehen 422 Plätze bereit. Das Siedlungsareal ist seit 2013 in städtischem Besitz und umfasst eine Fläche von rund 10 000 Quadratmetern. In den 265 Wohnungen werden rund 700 Menschen leben. «Die kooperative Planung ermöglichte eine optimale Nutzung des Areals, sodass rund die Hälfte der gemeinnützigen Wohnungen in einem Hochhaus angeboten werden kann», so Stadtrat und Hochbauvorsteher André Odermatt. Dadurch entstehen Freiflächen für gemeinschaftliche Aussenräume, die das Zusammenleben aller Generationen fördern sollen, etwa im Siedlungshof mit Sitzgelegenheiten, Spielplätzen und Pflanzbeeten. Bei der Gestaltung der Aussenräume wurde unter anderem 39 neue Bäume zur Hitzeminderung gepflanzt.

Weitere Informationen:
Anmeldefrist bis Freitag, 7.3., 12 Uhr
Bewerbungen unter:
stadt-zuerich.ch/letzi-mieten



Blick in den Letzi-Siedlungshof am Gleisfeld. Bild: Tom Licht